



SCHOTTENABTEI

Liebe Brüder und Schwestern in der Schottenpfarre!

P. Laurentius Eschlböck, derzeit als Dozent an der Benediktiner-Hochschule Sant'Anselmo in Rom tätig, wurde vom Herrn Abtprimas Gregory Polan für weitere vier Jahre dringend erbeten.

Zu P. Laurentius' Aufgaben hier in Wien zählt die Leitung der Schottenpfarre, die er seit September 2018 wahrgenommen hat. Bekanntlich wird er in diesem Dienst derzeit von P. Prior Augustinus vertreten. Diese provisorische Lösung ist jedoch für einen längeren Zeitraum weder P. Augustinus noch der Schottenpfarre zuzumuten. Deshalb werde ich dem Herrn Erzbischof vorschlagen, P. Augustinus definitiv als Leiter dieser Pfarre zu bestimmen.

Für die Gemeinde bedeutet dies einen erneuten Pfarrerwechsel innerhalb von zwei Jahren, was eine große Herausforderung darstellt; das gilt ebenso für das Kloster und die hier tätigen Mönche, es gilt aber auch für P. Augustinus, der seine anderen Aufgaben weiter behält und dem man danken muss, dass er zu dieser Belastung Ja gesagt hat. Bei bestimmten Diensten wollen wir Mönche P. Augustinus mehr unterstützen als bisher.

Drei Hoffnungen habe ich für die Schottenpfarre:

- dass das, was hier an Gutem geschieht, weiter getan wird und dass die Brüder und Schwestern, die sich schon bisher für das eine oder andere in Verkündigung, Liturgie, Caritas engagiert haben, dies weiter tun und Freude daran haben;
- dass es gelingt, Charismen zu entdecken und zu fördern für den Dienst an den Menschen in Pfarrei und darüber hinaus – und dass sich viele finden, ihre Begabungen zur Verfügung zu stellen;
- dass alle Mitarbeitenden bemüht sind, je auf ihre Weise an einer Gemeinde mitzuarbeiten, die dem Bild nahekommt, das der hl. Paulus in der zweiten Lesung des heutigen Gottesdienstes gezeichnet hat: »Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes, einer Gesinnung!«. So wird es gelingen, dass jeder und jede in der Schottengemeinde auf ihre Art und Weise das Reich Gottes verkündet.

Für unser Kloster bete ich um geistliche Berufungen und bitte alle, dieses Anliegen in ihr Gebet aufzunehmen.

Abt Johannes

Wien, den 26. Jänner 2020